

Bekanntmachung.
Angebote auf die im Rechnungs-
jahr 1901 für die städtische Ver-
waltung herzustellenden Drucksachen
(Formulare, Verträge, Denkschriften,
Statuten u. dergl.) sind auf Grund
der im Stadtsecretariat ausliegenden
Bedingungen bis zum 23. d.
Mts. Vormittags 11 Uhr verschlossen
an das Stadtsecretariat einzureichen.
Die Ertheilung des Zuschlags be-
halten wir uns vor.
Stolz, den 14. Februar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Seitens des Herrn Staatssecretairs
des Reichs-Postamts ist im Interesse
des Absenders von Postsendungen
der Wunsch ausgesprochen, den Ein-
pfänger der Sendungen so genau
zu bezeichnen, daß über die Post-
anstalt, von der aus sie dem Adres-
saten übermittelt werden, kein Zwei-
fel bestehen kann. Zu diesem Zwecke
ist es dringend erforderlich, daß bei
den Briefsendungen nach Berlin
außer Straße, Hausnummer, ⁱⁿ
Häuptteil und Stockwerk auch ⁱⁿ
Postbezirk und die Nummer des
Postamts angegeben wird, von dem
die Sendung bestellt oder abgeholt
wird. Die beiden letzten Angaben
sind auch bei Briefsendungen an
Behörden notwendig.
Stolz, den 15. Februar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Reinigung der städtischen
Schulen werden im Rechnungsjahre
1901 etwa gebraucht:
20 Fuhren Sägespääne,
700 Klg. Soda,
400 „ Seife,
50 Ltr. Karbol,
100 Klg. Chloralkali,
15 Sandfeger,
60 Korbhaarbesen, Schrubber,
Scheuerbüsten und
30 Piaßabesen.
Die Lieferungsbedingungen liegen
im Stadtsecretariat während der
Dienststunden zur Einsicht aus.
Angebote für alle oder einzelne
der genannten Gegenstände sind
unter Beifügung von Proben bis
zum 25. d. Mts. auf dem Stadt-
secretariat einzureichen.
Stolz, den 15. Februar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Ältere Frauen und Mädchen von
unbescholtenem Ruf, welche bereit
sind, gegen angemessene Entschädi-
gung die Führung des Haushaltes
in Arbeiterfamilien an Stelle der
erkrankten Hausfrau zu übernehmen,
werden ersucht, sich im städtischen
Armenbureau Butterstraße 12 zu
melden.
Stolz, den 15. Januar 1901.
Hirsch,
2. Bürgermeister.

Freibrant.
Montag Nachm. 2 Uhr, Verkauf
von gef. minbern. Schweinefleisch
à Pfd. 30 Pfg., Schmalz 50 Pfg.
(ca. 300 Pfd.)
Die Schlachthof-Verwaltung.

Verdingung.
Für den Neubau des Hospitals
St. Spiritus in der Amtsstraße
soll die Lieferung von 500 cbm.
gelöcherten Kalkes und 2000 cbm.
Mauerandes im Wege der öffent-
lichen Ausschreibung verdingung werden.
Die allgemeinen und besonderen
Bedingungen sind im Bureau des
Herrn Architekten Koch Bahn-
hoffstraße 29a einzusehen, die beiden
letzteren für 0,50 M. zu beziehen.
Die geschlossenen u. entsprechend
bezeichneten Angebote sind portofrei
bis Sonnabend den 2. März Vor-
mittags 10 Uhr daselbst einzureichen.
Zur angegebenen Zeit erfolgt dort
auch in Gegenwart der erschienenen
Bieter die Eröffnung der Angebote.
Zuschlagsfrist 7 Tage.
Das Hospital-Curatorium.

Carl Block
Holzenthorstr. 4. Holzenthorstr. 4.
Chemisch trockene Reinigungs-
Anstalt, Kunstfärberei
für alle Arten unzertrennter Wardeobe
der Neuzeit entsprechend eingerichtet.
Prompte und sauberste Bedienung
bei billigster Preisstellung.
Ablieferung auf Wunsch in 24 Stunden.

**Stadtverordneten-
Versammlung.**
Sitzung am Mittwoch, d. 20.
Februar 1901 Nachmittags
4 1/2 Uhr.
Tagesordnung.
1. I 1552 Bericht über die Kassen-
revision.
2. I 728 Nachbewilligung von
93,38 M. für die Kammerei-
verwaltung.
3. I 1505 Kenntnissnahme betr.
Rathswage
4. I 1232 Pachtvertrag mit dem
Bauverein.
5. I 1355 Niederschlagung von
Zinsen.
6. I 1599 Bewilligung von 100
M. für Einrichtung von Dop-
pelpfenstern.
7. I 1597 Desgl. von 500 M.
für einen Baum.
8. I 857 Abänderung eines Be-
schlusses vom 14. Nov. 1900.
9. I 373 Niederschlagung von
47,25 M. Kosten.
10. 665 A. V. Wahl eines Armen-
pflegers für den 95. Bezirk.
11. 572 A. V. Beschlusfassung über
einen Antrag zur Armen- u.
Waisen-Ordnung (Berichterst.:
Stadtv. Jacoby.)
Stats-Berathung.

12. Forstverwaltg. Berichterst.:
13. Polizeiverwaltg. Stadtv.
14. Kirchenverwaltg. Frank.
15. Etat der Schulverwaltg. Bericht:
a. Gymnasium er-
b. Höhere Mädchenschule fatter
c. Knaben-Mittelschule
d. Mädchen- St.-B.
e. Volksschule I u. II. Jacoby.
f. katholische Schule
g. allg. Schulverwaltg.
16. Etat der Armenverwaltg. (Ber-
Erst. St.-B. Cassel).
17. Etat des Aichamts (Ber.-Erst.
St.-B. Bosenek).
18. Etat d. Schlachthof. Ber.-Erst. St.
19. „ d. Viehhofes J. Nitschke

Turnverein 'Jahn'.
(Eingetr. Verein.)
Hauptversammlung.
Sonnabend, den 23. Febr.
Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal.
1.) Wintervergütungen.
2.) Besprechung der neuen Kreis-
sackungen.
3.) Wahlen zum Gau- u. Kreistage.
4.) Geschäftliches.
Dr. Preussner.

Turnverein 'Jahn'.
(Eingetr. Verein.)
Dienstag, den 19. Februar
Abends 9 Uhr
Fastnachtskneipe.
Der Kneipwart.
**Krieger-Berein
Cunsow.**
Winter = Tanzfest
am Sonntag d. 24. Februar
Nachmittags 5 Uhr.
Der Vorstand.
**Eichene Spähne,
Ia. Kieferne Knüppel,
Buche Knüppel etc.**
officieren
Decker & Blan,
Telephon 70. Stephanplatz 7.
Wer Stelle sucht, verlange
die Deutsche Vakanzpost-Erlangen.

Durch einen sehr vorteilhaften Abschluß in
Porzellan u. Steingut
bin in der Lage sämtliche diesbezügliche Artikel zu enorm
billigen Preisen abgeben zu können und empfehle ich meiner
geehrten Kundschaft die günstige Gelegenheit wahrzunehmen.



Decorirte TafelSERVICE	von M. 11,50 an
Porzellan Kaffeeservice 9 tgl.	" " 2,85 "
Milchtöpfe 6 teil. Satz	" " 1,90 "
und vergoldete Vorrathskannen	" 65 Pfg "
einfache	" 45 "
und vergoldete Gewürzkrügelchen	" 28 "
bunt decorirte Butterdosen	" 38 "
Porzellan Bierunterfätze Duzend	" 85 "
Fleischhammer Stück	" 47 "
Schaumlöffel v. 42 Pfg. an Leuchter v. 25	" "
Fischheber v. 38 Pfg. an Saucelöffel v. 28	" "
Kochlöffel v. 27 Pfg. an Caffetrichter v. 45	" "
Zahntöpfe v. 15 Pfg. an Kuchentradchen v. 23 Pfg.	" "
dto. decorirt v. 18 Pfg. an Compotschüsseln v. 12 Pfg.	" "
Ferner Spritzsteller mit kleinen Fehlern	8 Pfg.
Desertsteller " " " "	7 Pfg.
Compotteller " " " "	6 Pfg.

Nur so lange der Vorrath reicht bei

F. Dollega. Markt 9.
Beste ostpreussische
Futterschweine
stellen täglich preiswerth zum Verkauf
Groth & Granzow.
Hospitalstraße 17.

Wir empfehlen;
1 Posten Arbeiter-Hosen
besonders dauerhaft gearbeitet und starke Waare
außergewöhnlich billig.
1 Posten Stoff Mannshosen
für 2,50 M.
haltbare Waare.
1 Posten Stoff, Kinder-Anzüge
sämmliche Größen spottbillig.
Gleichzeitig verlaufen wir unsere guten reellen
Qualitäten in:
**Bettzeugen, Hemdentuchen
u. Leinen**
trotz der bedeutenden Steigerung in obigen Artikeln zu altem Preise.
Futterzeuge
geben wir, ebenfalls unsere guten Waaren, noch zu altem Preise ab.
Den Artikel Moiré-Unterröcke verkaufen wir
kolossal billig.
In Echarpes haben wir eine besonders schöne
Auswahl z. s. w. billig. Preisen.
Friedländer & Co. Markt 5

Hans Hildebrandt, Inh. Rolf Medger.
Stolz, Präsidentenstr. 46. Filiale: Köslin, Bergstr. 17.
**Pianos Flügel-Harmoniums,
Specialität: Kornorgelharmoniums.**
Alleinvertr. für den | Bläthner, Jbach, Sellaer, Jrmler,
Reg.-Bez. Köslin | Schiedmayer.
➔ Planos von 500 Mk. u. 10jähr. Garantie. ➔
In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Kla-
viere der I. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik.
Stolz, Telephon No. 297. Leihinstitut.

Danziger Privat-Actien-Bank, Stolz i. Pom.
Langostrasse 56/57.
gegründet 1856.
Actien cap. 6 Mill. Mk., Reserven ca. 1 1/4 Mill. Mk.
Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für
Bar-Einzlagen
vom Einzahlungstage ab bis zum Tage der Abhebung
ohne Kündigung 3 1/2 %
bei 1 monatlicher Kündigung 4 %
bei 3 monatlicher Kündigung 4 1/2 %

**Stadt-Theater
in Stolz.**
Sonntag, den 17. Februar 1901.
Novität! Novität!
Zum ersten Male:
Durchschlagender Saterkunds-
erfolg.
Hochzeitsfreuden.
Schwanke in 3 Acten von
Curt Kraatz und Heinrich Stobiker.
Montag:
Benefiz-Vorstellung
für den Regisseur u. Komitee
Herrn Paul Passarge.
**Das Volk,
wenn es weint u. lacht.**
Volksstück mit Gesang
von O. F. Berg und D. Kalisch.
Kaufmanns-Walhaus.
Sonnabend d. 16. Febr. 1901.

Im Restaurant und Saal
Gr. Wurstessen.
Eigenes Fabrikat, Portion 60 Pfg.
**ff. Bockbier
ff. Kaiserbräu.**
Familien-Abend
Unterhaltungs-Musik
Anfang 8 Uhr - Entree frei.

**Restaurant
Sportplatz Elysium.**
Gute Eisbahn.
Frische Pfannkuchen,
Waffeln
und Schürzkuchen.
Sonntag Anstich von
Bockbier
Carl Widmann's Restaurant.
Ein Paar noch gute Peltstiefel, auch
noch andere Stiefel sind zu verkaufen.
Friedrichstr. 56 II.

2 hochtragende
Kühne
Dom. Cunsow veräußlich.
Nr. 34 der „Stolper Post“
kaufen wir zurück.
Verlag d. Ztg. „Stolper Post“.
Unerhört
160 Stk nur 3,50 M.
Eine prachtvoll vergoldete Uhr,
3 Jahre Garantie mit eleganter
Goldin-Panzerkette, 1 feine Pariser
Jahnbürste, 1 prima Taschen-Toi-
lettenspiegel mit Kamm, 1 Gar-
nitur Doublegold, Manschetten- u.
Hemdentöpfe, 2 Stück Busennadeln
(Fagongold), 1 fein gebundenes
Notizbuch, 1 elegantes Mittel-Schreib-
zeug, 3 englische Gegenstände für
Korresp.-Gebrauch, 1 Pariser Bour-
tons von Simili-Brillanten, eine
elegante Pariser Damen-Woche
(letzte Neuheit), 1 prachtvolles Damen-
Armband (neueste Fagon) und noch
140 Stück Haushaltungs- und Ge-
brauchsgegenstände. Diese reizenden
160 Stück mit Uhr, die allein das
Geld werth ist, sind per Nachnahme
für 3,50 M. nur noch kurze Zeit
zu haben von der Wiener Central-
Niederlage:

J. Langsam,
Kraikan, Boxerlato 19,
Agenten
f. landw. Maschinen, Brennerei,
Meiereibauges. Meld. sub J.R. 6238
an Rudolf Mosse, Berlin S. W.
Ein unverheirateter
Kutscher,
welcher auch reiten kann, wird zum
1. April gesucht.
Adolf Bernhard,
Hotel z. Franziskaner.
1 Aufwartemädchen
wird zum 1. März gesucht
Bahnhofstr. 51 I Tr. links.

Bekanntmachung.
 Diejenige militärpflichtigen Mannschaften des Stadtkreises Stolp welche bei dem diesjährigen Ersatz-Geschäft ihre Zurückstellung vom Militärdienst wegen bürgerlicher Verhältnisse in Anspruch nehmen wollen, haben sich:
am Montag und Dienstag, den 18. und 19. Februar er im Stadtschreiberei-Rathhaus, Zimmer Nr. 13 — zu melden und die etwa zur Unterstützung ihrer Gesuche dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen. Spätere Anträge können nicht berücksichtigt werden.
 Da nach § 76 Wehr-Ordnung Reklamationen in den Schiffermusterungsterminen weder angebracht noch gefördert werden dürfen, so haben auch die schiffahrtreibenden Militärpflichtigen der hiesigen Stadt ihre Reklamationen an den obengenannten Tagen anzubringen.
 Stolp, den 8. Februar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Die Mitglieder der **Arztkassette der städtischen Beamten, Lehrer und Lehrerinnen** werden auf Grund des § 5 der Satzungen ersucht, ihre Arzt- und Arznei-Rechnungen für das Jahr 1900 bis zum 1. März d. J. dem Stadtschreiber **Kaselow** einzureichen. Die bis dahin nicht eingehenden Rechnungen können nicht berücksichtigt werden.
 Stolp, den 11. Februar 1901.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
 Nachdem die Straßenflächen in dem der Stadtgemeinde Stolp gehörigen in Stolpmünde am sogenannten **Wilhelmspark** belegenen Baugelände freigelegt sind, soll mit dem Verlauf der Baustellen begonnen werden.
 Der Baustellenplan liegt in unserer Registratur, Rathhaus 1 Tr. Zimmer Nr. 11 zur Einsicht der Interessenten während der Dienststunden offen und werden schriftliche Anträge auf käufliche Ueberlassung von Baustellen entgegen genommen.
 Stolp, d. 14. Februar 1901.
Der Magistrat.

In unserer Holzparzelle an der **Chaussee bei Neu-Doruzin** verkauft unser **Ausscher Junts** alltäglich gegen Baarzahlung:
 Eich ^{per 4 Stmtr.} 1/2 Mtr. lg. Kugloben à M. 40,00
 Eich Brennholz à M. 20,00
 Eich Rundholz à M. 15,00
 Eich Knüppelholz à M. 10,00
 Birch ^{per 4 Stmtr.} 1/2 Mtr. lg. Brennlob à M. 20,00
 Birch Rundholz à M. 13,00
 Birch Knüppelholz à M. 10,00
 Kieferne Kloben à M. 18,00
 Kieferne Knüppelholz à M. 10,00
 Eich Pfähle 3,00 lg. u. 8" pro Stück Mark 2,00
 Eich Pfähle 3,00 lg. u. 6" pro Stück Mark 1,50,
 und Strauch.
 Einspännerfuhr M. 1,50,
 Zweispännerfuhr M. 2,00.
 Auch können **Holzstempel** hierfür bei uns im Comptoir entnommen werden.
Kaufmann & Sommerfeldt,
 Stolp i. Pom.

Leo Härms-Stolp
 empfiehlt
Westfalia = Düngereismaschinen
 Etwa 70 Stück bereits in den Kreisen Stolp, Schlawe und Rummelöburg abgesetzt! Anträge zum Frühjahr erbitte baldigt.

Vino Barbero
 ist ein rother italienischer Vollwein, seit nahezu 10 Jahren in meiner Weinhandlung mit gutem Erfolge eingeführt. Bei der letzten Bestimmung, direkt beim Conserzio di Vinicoltori Italiani (Konföderation italienischer Weinproduzenten) gab ich 24 Fässer à 350 Liter, circa 12000 Flaschen, in Auftrag. Diesen guten Wein verkaufe ich per Flasche **1 Mark**, per Liter **1,20 Mark**. Besonders ist derselbe geeignet bei Blutmarmut, Bleichsucht, schwachem Magen, Darmcatarrh u. s. w. Beachte hierbei noch, daß Rothweine zur Stärkung nicht aufgekocht werden sollten, wie leider allgemein irrthümlich angenommen wird, sondern nur erwärmt genossen werden dürfen.

Hochfeine französ. Rothweine
 aus den guten Weinjahren 1881, 1887, 1889, 1893.
Ungarische, sizilianische, asiatische Rothweine,
Deutsche Rothweine vom Rhein, Mosel und anderen Theilen des Inlandes, sehr billig.
Franz Hackbarth,
 Erste Spezial-Weinhandlung.

Handwerkerverein Stolp.
 Am **Montag, den 18. Februar, Abends 8 1/2 Uhr** findet im Schützenhause unsere
I. ordentliche Hauptversammlung
 statt.
 Tagesordnung:
 1. Jahresbericht,
 2. Rechnungslegung,
 3. Fragenbeantwortung,
 4. Anträge aus der Versammlung
 Nach den Verhandlungen:
Kommers

Kommers
 zur Feier des 20-jährigen Jubiläums des Königreiches Preußen.
Der Vorstand.

Gesellschaft zur Eintracht
 Sonnabend den **23. Februar** er. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des Schützenhauses
Tanzkränzchen.
 Aufnahmefrüchte sind schriftlich an unseren Vorsitzenden Herrn von Plochowaki, zu richten.
Der Vorstand.

Berliner Kuhfäse St 5 Pf.
 und gut kochende
Erbisen
 à Pfd. 10 Pfg.
 empfiehlt **F. Vandreyer**
 Wollmarktstr. 19.

Dorfsträu
 beste Qualität, anerkannt vorzügliches Streumittel für Pferde etc., in einzelnen Ballen und größeren Posten, ab Lager und ab Bahn. Bedeutende Stroherparnisse.
 Bestellungen erbitte baldigt.
Emil Freundlich.

Holzspalterei mit Dampftrieb.
 Wir offeriren jeden Posten **gespaltenes Brennholz** frei Käufers Thür billigst, übernehmen auch das **Spalten fremden Holzes** zu billigstem Lohnsatz.
Gebr. Koerner, Schloßstr. 1.
 Fernspr. Nr. 100.

Viele Hundert offene Stellen
 für alle Berufsweige bringt täglich „Der Gesellige“, General-Anzeiger für West- u. Ostpreußen, Posen u. das östliche Pommern. (75 Jahrg., im März v. J. notariell begl. Aufl. 34650 Expl.) Post Abonnementspreis **70 Pf** für d. Mon. März Im „Arbeitsmarkt“ Anfertigungspreis 15 Pf. Neu hinzutret. Abonnent. wird d. Anf. d. Monats „Vöse Jungen“ v. Joeller Sionheart kostenlos nachgeliefert.
Graudenz, Exp. d. Geselligen.

Zinnall & Bochot
 Stolp i. Pom.,
 Mühlenbauanstalt und Maschinenfabrik,
 zeigen ergebenst an, daß sie eine Abtheilung für **Kupfer-Schmiede- und Blecharbeiten** eingerichtet haben unter Leitung eines praktischen und erfahrenen **Kupfer-Schmiedemeisters**. Sämmtliche Arbeiten für **Brennereien, Brauereien, Molkereien, Stärkefabriken, Spiritfabriken** etc. werden **prompt und sachgemäß** zu sehr mäßigen Preisen ausgeführt.

Sarglager.
 Bringe mein reichhaltiges Lager in **Metall-Eichen und Fichten Särgen** in empfehlende Erinnerung. Halte mich ferner zur Anfertigung von **Deformationen**, welche auch ohne Kauf des Sarges anfertige, sowie zu **Leichenwäsche** und sonstigen Besorgungen, Uebernahme ganzer Begräbnisse, aufs Angelegentlichste empfohlen.
 Hochachtungsvoll
Wittwe Rahn
 Holzthorstraße Nr. 20.

Pommersche Cementsteinfabrik, Meteor.
 Telegramm-Adresse: **Köpke, Ottow & Co.** Fernsprech-Anschluß: Meteor, Stolppommern.
Stolp i. Pom., Hospitalstraße 2.
 Cementwaaren- und Kunstsandsteinfabrik Kunstgranitwerk und Röhrenfabrik Stolp, Schlauer Chaussee. Stolpmünde, am Hafen.
Spezialität: Kunstgranitwaaren aller Art.
 Das Material des Kunstgranit besteht aus la Portlandcement und auf Walzwerken zerklüftem Granit ohne Sandzusatz, welches auf besonders konstr. Mischmaschinen u. Kollergängen gemischt u. vor der Verarbeitung von der darin befindlichen Luft u. dem überschüssigen Wasser befreit wird. Das Verfahren ist gegen Nachahmung durch **deutsches Reichs-Patent** geschützt. Der Kunstgranit wird in stählernen Formen auf hydraulischen Pressen unter **4500 Ctr. Druck** gepreßt.

Wir halten auf Lager: **Geschliffene und ungeschliffene Kunstgranit Platten** für Bürgersteige, Durchfahrten, Flure, Ställe, Brennereien, Mälzereien, Kasernen etc. Wegen der großen Härte finden unsere Kunstgranitplatten überall dort Anwendung, wo kein anderes Material auf die Dauer hält. Ferner empfehlen wir: **Kunstgranit-Bordsteine, Abdeckplatten, Verblendplatten, Treppentufen, Bodenre. etc.**, nach vorh. Modellen und eingereichten Zeichnungen. Wir übernehmen Garantie bis zu 25 Jahren. Offerten kostenlos.

Concordia,
Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
 gegründet 1853.
 Bei denkbar größter Sicherheit billige Prämien und sehr günstige Bedingungen.
 Grundcapital 30 Millionen Mark.
 Gesamtvermögen zu Ende 1899 111 „ „
 Versicherungsbestand zu Ende Januar 1901 350,1 „ „
Sehr vortheilhafte Rentenversicherung
Todesfallversicherung mit und ohne Antheil am Geschäftsgewinn
 Erhebliche Ermäßigung der Prämie bei ratenweiser Auszahlung des fälligen Capitals.
Dividende schon nach 2 Jahren.
Jede Nachschußzahlung der Versicherten ist vertragmäßig ausgeschloffen.
Ausstattungsvericherung mit Prämienrückgewähr.
 Nähere Auskunft ertheilen bereitwilligst und unentgeltlich in Stettin die **General-Agentur; General-Agentur Stolp, Georg Felgo.**

Genehmigt durch Allerhöchsten Erlaß vom 27. Dezember 1899 dem unter dem Protectorate Seiner Majestät des Kaisers u. Königs Wilhelm II. stehenden Verein für die Herstellung und Ausschmückung der **Marienburg.**
12. Geld-Lotterie zur Herstellung u. Ausschmückung der **Marienburg.**
 Anzahl der Loose 280,000. 9840 Gewinne = 365,000 M.
 Gewinne baar ohne Abzug zahlbar.
Ziehung am 26. Februar 1901
 und den folgenden Tagen im Rathhause zu Danzig.
Marienburger Loose 3 Mark
 Porto und Liste 30 Pfennig extra.
F. W. Feige's Buchdruckerei,
 Stolp i. Pomm.

Eine wirthschaftliche Sünde
 begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt **Dr. Thompson's Seifenpulver**, Marke Schwan zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei größter Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt und schneeweiß bleicht, also Zeit, Arbeitskraft und Geld erspart.
 Fabrik von **Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.**

Klein's Saal
 Sonntag, d. 17. u. Montag, 18. Febr. er.
Zwei Kamorist. Coireen
 des in Berlin so beliebten u. überall bestens accebirten
Hippels Stettiner
 Quartett- und Humoristen-Ensembles.
 Jeden Abend **neues u. komisches Programm.**
 U. a. gel. zur Aufführung: der neueste Schlager der Saison: „Der Krieg in China“, ein hochactuelles Potpourri, vorgetragen von Herrn **Dir. Hippel** in der neuen Schabuniform des ostasiatischen Reiterregiments, ferner „Am Weib nachts abend“, melodramatisches Terzett zum Schluß: **Eine verunglückte Steuerreklamatio-n**, u. a. m. Ensemble. (Ueberall sensationeller Lacherfolg.)
Anfang 8 Uhr.
Preise der Plätze: Saal 60 Pf., Loge 75 Pf. Im Vorverkauf bei Herrn **M. Ehlers**, Neuthorstraße Saal 50 Pf., Loge 75 Pf.
Nur diese beiden Coireen.

In unserer lithographischen Anstalt fertigen wir
Etiquettes
 für **Weine, Spirituosen, Bier u. s. w.**
 schnell und preiswerth an.
F. W. Felges Buchdruckerei
 Stolp i. Pomm.

Für Husten- und Catarrhlidende
Kaiser's
Brust-Caramellen
 die sichere Wirkung ist durch **2650** Zeugenlaos anerkannt.
 Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung.**
 Paket 25 Pfg. bei: **Julius Welke**, Drogerhandlung, Paradiesstr. 24, Apotheker **Hans Raddatz**, Germania-Drogerie, **H. Weiss**, Holzthorstraße, in Stolp; **Gustav Nauborek** in Stolpmünde.

Brennholz,
 ungekocht und trocken, in Kloben und in beliebigen Längen zerklüffert offerirt die
Dampf Brennholzspalterei
 von **Decker & Blau,**
 Telephon Nr. 70. Stephanplatz 7.
 N.B. Auf Erfordern werden Leute zum Fortbaden gestellt. **D. O.**

Für Lohschnitt,
 sowie Hobeln, Spunden etc. halten wir unser Dampfsgewerk bestens empfohlen.
Gebr. Koerner, Schloßstr. 1.
Entstürzen des Viehs
 u. aller Hausthiere, sowie deren Pflege lehrt das berühmte Buch „Der Hausthierarzt“ von **Thierarzt Dr. Krabb**. Unentbehrlich für jeden Landwirth u. **Thierbesitzer.** Preis 2 M. p. Nachnahme **L. Schwarz & Co.,** Berlin S. Annenstraße 29 B.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 84. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das
gestörte Nerven- und Sexual-System
 Preisbindung für 1. u. 2. Briefmarken
Carl Röber, Braunschweig.

Schnell verschwinden
 alle Schmerzen u. Beschwerden bei Asthma, Rheumatismus u. Entzündungen aller Art. Benutzen Sie nur verträgliches das bewährte Hausmittel **Staller's Eucalyptus-Oel**. Flasche M. 2. u. M. 1. — in den Drogerien von **A. Lemme & Co., J. Mehnke, H. Weiss, H. Raddatz.**
 Hierzu eine Beilage

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

minister v. Goplav konnte wegen des Ablebens seiner Schwägerin, der Frau Oberpräsident v. Goplav, nicht erscheinen, und hatte sich entschuldigen lassen. Außer den Ministern waren noch zahlreiche Regierungscommissare anwesend. Die Commission beschloß, wöchentlich drei Sitzungen abzuhalten und hofft alsdann bis zu den Oesterferien ihre umfangreiche Arbeit erledigt zu haben. Bei der ersten Abstimmung über den Arbeitsplan siegten die conservativen Canalgegner, indem sie ihren Antrag zur Annahme brachten, zuerst die Theile der Vorlage zu berathen, für die kein weiteres Material erforderlich ist, also zuerst die drei Flußregulirungen der Oder, der Spree und der Havel. Die Conservativen wünschen bekanntlich die Durchführung dieser Flußregulirungen, die nur als Compensationen gedacht sind, verwerfen aber den Canal. Ein Ergebnis über diese Regulirungsfrage wurde in der ersten Berathung trotz längerer Debatte noch nicht erzielt. Darf man auch nach dem Eindruck der ersten Commissionsitzung nach nicht über den voraussichtlichen Gang der gesammten Verhandlungen urtheilen, so ist doch soviel zur Gewissheit geworden, daß die Canalgegner für eine außerordentlich gründliche Berathung des Gegenstandes sorgen werden und daß es zweifelhaft ist, ob sich eine solche bis Oestern ermöglichen lassen wird.

Der Militäretat in der Budgetcommission des Reichstags. Zur Berathung des Militäretats waren außer dem Kriegsminister von Goplav zahlreiche Vertreter des Kriegsministeriums im Sitzungssaal der Budgetcommission erschienen. Eine längere Debatte entstand gleich beim ersten Titel „Fortdauernde Ausgaben“ über einen hierzu vorliegenden Antrag von Kardorff, daß bei den in den einzelnen Truppentheilen eingestellten Rekruten und den in denselben dienenden älteren Mannschaften statistisch festgestellt werde: der Geburtsort, der Ort, an dem der Mann die Schule besucht hat, Zeit und Ort der letzten Beschäftigung. In der Debatte hierüber wurde bestritten, daß der Kriegsminister zu so weitgehenden Feststellungen überhaupt im Stande sei, da zu diesem Behufe der ganze Lebensgang in Betracht gezogen werden müsse. Der Kriegsminister verliest ein vorläufiges allgemeines Urtheil der einzelnen Korpskommandeure, aus dem hervorgeht, daß die ländlichen Bezirke vortheilhaft vorwiegen. Weiter weist der Minister darauf hin, daß es hauptsächlich auf die Feststellung ankomme, wie viel Untaugliche in einem Bezirke übrig bleiben. Schließlich wird eine Resolution angenommen, den Herrn Reichskanzler zu ersuchen, bei der nächsten Aushebung der Rekruten eine statistische Erhebung machen zu lassen, um die Einwirkung der Herkunft und der Beschäftigung der Stellungspflichtigen in Bezug auf die Militärtauglichkeit feststellen zu können. Den Polen und Katholiken versicherte der Minister, daß es den Soldaten freige-

stellt sei, in einer Sprache zu beichten, wie sie es für gut hielten. Im vorigen Jahre war wegen dieser Frage bekanntlich ein heftiger Streit entbrannt. Auf eine Anfrage, ob nicht die Einstellung fremdlandischer Offiziere in unsere Militäranstalten, ebenso wie das Ueberlassen von Offizieren als Instruktoren an fremde Armeen Deutschlands zum Schaden gereichen könne, erwidert der Minister, daß diese Fragen allerdings schwierig seien. Offiziere der großen europäischen Armeen sind vom Besuche der Militäranstalten ausgeschlossen. Es handle sich nur um türkische, rumänische etc. Offiziere. Dadurch gewinnen wir einen großen Einfluß in diesen Ländern und befördern deren Hinneigung zu Deutschland. Das ist ein nicht zu unterschätzender politischer Erfolg. Die Commission einigte sich schließlich dahin, daß man dieser Frage keine allzu hohe Bedeutung beimessen dürfe. Abg. Müller-Fulda (Str.) bedauert, daß in den Offizierkursus die Unmäßigkeit gefördert werde, worauf der Kriegsminister entgegnet, daß in den Kasinos grundsätzlich nur das Mittagessen gestundet werde. Bezüglich der Wons finde eine strenge Kontrolle statt. Die Verwaltung versuche, ihre Offiziere einfach zu erziehen. Darauf wurde der Titel Ministergehalt bewilligt.

Kaisermanöver halten das 1. (ostpreussische) und das 17. (westpreussische) in diesem Jahre ab. Letzteres wird auf 3 Divisionen gebracht. Beiden Armeekorps werden Kavalleriedivisionen und Luftschifferabtheilungen überwiesen. Bei der Eintheilung der anderen Korps sind die Centeverhältnisse möglichst zu berücksichtigen, auch ist auf die Einschränkung des Flurschaubens Bedacht zu nehmen. Größere Pionierübungen werden an der masurischen Seenkette und zwischen Elbe und Saale abgehalten. Die Fußtruppen müssen bis zum 30. September spätestens entlassen sein.

Die Bestimmungen über die Uebungen des Heurlaistenstandes der preussischen Armee in diesem Jahre werden eben veröffentlicht. Im Allgemeinen sollen die Uebungen in dem bisherigen Umfange stattfinden; nur ist die Zahl der einzuziehenden Mannschaften bei der Infanterie (135500, die schon im vorigen Jahre um 500 abgenommen hatte, abermals um 3180 verringert, während sie bei den Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphentruppen, sowie beim Train um zusammen 753 Mann erhöht ist. Die Bestimmungsbefehle sollen den Einzuberufenen so früh wie möglich übermittelt werden, und bei der Wahl des Zeitraums der Uebungen sollen die Interessen der am meisten theilhabenden bürgerlichen Berufskreise, namentlich die Centeverhältnisse möglichst berücksichtigt werden. Die Einzelausbildung des Mannes und die Festigung der Disziplin sollen erster Gesichtspunkt der Uebungen sein. Zu den Uebungen der Infanterie, Jäger, Artillerie, Pioniere und des Train sollen ungefähr sieben Zwölftel Reservisten und fünf Zwölftel Wehrmänner einberufen werden. Bei der Kavallerie können im Herbst Reservisten bis zu 6 Mann für die Eskadron einberufen werden.

Die Lage in Spanien ist noch bedrohlicher geworden, als sie schon war. In Madrid haben sich in der Nacht

zum Donnerstag fürchterliche Krawalle ereignet. Vielsach wurde das Straßenpflaster aufgerissen. Bei den Zusammenstößen sind 30 Personen verwundet worden. Sechzig Verhaftungen wurden vorgenommen. Am Donnerstag Vormittag wurde unter Trommelschlag und Trompetenstößen die Verhängung des Belagerungszustandes ausgerufen. Etwas später verkündete Kanonendonner die Hochzeit der Prinzessin von Asturien, ältesten Tochter der Königin-Regentin. Der Tranakt vollzog sich in der Schloßkapelle mit Rücksicht auf die Lage, während sonst die Verbindungen der Prinzessinnen des königlichen Hauses in der Atochakirche die priesterliche Weihe erhielten. Der Graf von Caserta, der Vater des Bräutigams der Prinzessin von Asturien, gegen den sich ebenso wie gegen die Jesuiten die Kundgebungen richten, weil er im letzten Karlistenkriege die Männer ermorden oder verbrennen und die Frauen schänden ließ, wird Madrid schleunigst wieder verlassen. An allen Hauptpunkten der Stadt sind starke Kavallerie-Abtheilungen postirt, welche die gegen die Hochzeit gerichteten Kundgebungen nach Möglichkeit verhindern. Dagegen kam es in verschiedenen anderen spanischen Städten, die vom Belagerungszustand noch verschont geblieben sind, zu ernstern Unruhen, bei denen es Tode und Verwundete gab.

England und Transvaal. Die Londoner Blätter werden nicht müde, das Ende der Boeren als unmittelbar bevorstehend zu bezeichnen, trotzdem in Wirklichkeit neuerdings auch nicht das Geringste geschehen ist, was zu einer solchen Prophezeiung Anlaß bieten könnte. Trotz aller Ruhmredigkeit des Lord Ritchener ist es diesem bis zur Stunde ebensowenig gelungen, Dewets habhaft zu werden, wie sich des Generals Potna zu bemächtigen. Da also thatsächliche Erfolge nicht vorhanden sind, andererseits aber dafür gesorgt werden muß, daß die Khatl-Begeisterung in England nicht ganz verraucht, so haben die englischen Blätter ein neues Mittel erfunden, um zu ihrem Ziele zu gelangen. Sie lassen nämlich die Boerenführer einmal über das andere erklären, daß jeder weitere Widerstand nutzlos sei und daß die freiwillige und schnelle Unterwerfung das einzige Mittel vor völliger Vernichtung sei. So haben die Londoner Zeitungen ein Mitglied der Boerendelegation, die Amerika und Europa besuchen, reden lassen und dabei den Anschein zu erwecken gesucht, als stellten die Boeren nur deshalb die Feindseligkeiten noch nicht ein, weil sie noch immer auf eine europäische Intervention rechneten, so lassen sie auch jetzt den Führer der Friedenscommission der Boeren, Piet de Wet den Afrikanerbund bitten, doch um alles in der Welt den Boeren die falsche Hoffnung zu benehmen, als hätten sie vom Bunde Hülfe zu erwarten, daß sei grundsätzlich. Die Engländer stellen es also so dar, als verließen sich die Boeren nur auf fremde Hülfe, auf die Intervention der Mächte oder aber auf die Unterstützung des Afrikanerbundes. Und merkwürdiger Weise verlangen die englischen Zeitungsleser keine Erklärung dafür, wie es nur komme, daß die Boeren trotzdem aus eigener Kraft den Engländern fortgesetzt schwere Niederlagen bereiten.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 15. Februar 1901.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst die China-vorlage endgiltig an. In der Erörterung hatte Abg. Bebel (Soz.) den traurigen Muth, den deutschen Soldaten in China die größten Schandthaten vorzuwerfen und von dem „traurigsten und beschämendsten Krieg“ zu sprechen, den Preußen seit 200 Jahren führe. Ein Ausdruck, den Präsident Graf Ballestrem rügte. Kriegsminister v. Gossler erklärte, Bebel habe keinerlei Thatfachen vorgebracht. Wenn Bebel an die „Gnadenbriefe“ glaube, so glaube er an Verbrechen und sei mitschuldig, denn er weigere sich, der Regierung die Dokumente vorzulegen und dadurch zur Aufklärung beizutragen. Die deutsche Disziplin sei sehr streng. Abg. Stöcker (v. l. Partei) wendete sich gegen Bebel's Ausführungen. In keinem anderen Parlament der Welt sei es üblich, die eigenen Landeskinde zu beschimpfen. Es folgte der Postetat. Abg. Müller (fr.) wünschte eine schnellere Briefbestellung. Staatssekretär v. Podbielski verwies auf die Vermehrung der Zahl der Beamten. In Sachen der polnischen Briefauffchriften erklärte er, nicht capituliert zu haben. Ferner vertheidigte der Staatssekretär ein Verbot des Biertrinkens der Beamten während der Dienststunden. Sonnabend: Fortsetzung.

Haus und Familie

Zum Sonntag.

Jerem. 23, 29.

Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?

Das wird gesagt gegenüber dem Wort der Lehre und Predigt der falschen Propheten, die „ihre Träume predigen“, ihres Herzens Geküst und „nicht nach des Herrn Munde“. Und das Eigenthümliche dieser falschen Lehre ist die Abschwächung und Leugnung des Gerichtes Gottes (Es wird ein Unglück über euch kommen“) und damit die Abschwächung, Entschuldigung, Beschönigung der Sünde. Alle Abweichung vor der rechten Lehre der Schrift hat das Gemeinsame bei aller sonstigen, oft so großen Verschiedenheit, daß man es dabei mit der Sünde nicht genau genug nimmt. Es hängt aufs engste damit zusammen die Abschwächung oder Leugnung des Zornes Gottes. Es soll nicht wahr sein, daß Gottes Zorn geoffenbart wird über alles gottlose Wesen der Menschen und doch steht es oft geschrieben.

Ja, Gottes Wort, das aus seinem Munde gekommen und aus seinem Rath, verkündigt vor allen Dingen das Gericht. Das ist doch auch hier zunächst gemeint mit dem Feuer und dem Hammer des Gerichts, das Gottes Wort verkündigt. Das ist die rechte Lehre des Wortes Gottes, die es ernst nimmt mit der Sünde, mit jeder Sünde, der seiner wie der groben, der offenbaren, wie der verborgenen, nicht minder auch mit dem Zorne und Gerichte Gottes, mit seiner unwandelbaren Heiligkeit und Gerechtigkeit. Man sollte doch meinen bei all den Schrecknissen auch dieser unsrer Zeit, den elementaren Unglücksfällen

zu Lande wie zu Wasser in der ganzen Welt weit und breit, bei all dem Schrecklichen, was geschieht durch Uebelthaten der Menschen, bei dem großen Unheil in sittlicher Hinsicht, was uns allerwärts entgegenkommt, man konnte etwas spüren von diesem heiligen Gerichtsernstes Gottes über die Sünde der Welt und ist der jetzt schon zu merken, wie wird er bereinst am Ende und beim Abschluß sich offenbaren im Feuer des Weltgerichts und bei der Verschmetterung aller Gottlosen!

Aber allerdings, das wissen wir — der ganze Unter- und Hintergrund der Gerichtsverkündigung des Wortes Gottes ist und bleibt doch seine freie Gnade, seine unendliche Liebe und Barmherzigkeit! Er zürnt — aus Liebe! Er will doch nichts andres als alle selig machen — das ist das Ziel, auf welches das Wort Gottes überall hinausläuft.

Dafür bekommt nun das obige Wort seine besondere Bedeutung. Das Wort Gottes will uns zum Feuer und Hammer werden, damit wir solchen Heiles theilhaftig werden! Es kann keiner die Erlösung durch Christum recht fassen, dessen Herz nicht dafür reif und empfänglich geworden; es kann sie keiner recht festhalten auf die Dauer, dessen Herz nicht gereinigt wird dadurch und dafür. So soll sein Wort offenbar dazu dienen, das Herz zu erschüttern und zu erweichen, zu reinigen und zu läutern, damit es dann auch mit all seinem Trost und Segen und Frieden in dasselbe eindringen und darin wirken könne. „Dein Wort, o Herr, ist milder Tau für trostbedürftige Seelen“, aber es kann das nur sein, weil es auch „ist ein Flammenschwert, ein Hammer, der Felsen spaltet, ein Feuer, das im Herzen zehrt und Mark und Bein durchschaltet“.

Allerlei

— Im Königer Meineldsprozeß gegen den Schlächtergesellen Moritz Lewy, der am Mittwoch begann, nahmen die Zeugenvernehmungen am Donnerstag ihren Fortgang. Es zeigte sich dasselbe Bild wie Tags vorher: ein erheblicher Theil der Zeugen sagt aus, Moritz Lewy und Ernst Winter wiederholt miteinander gesehen zu haben, während andere Zeugen einen Verkehr der Beiden nicht bemerkt haben. Der Vorsitzende richtete an die Geschworenen die Mahnung, sich bei der Besprechung der bisherigen Beweisergebnisse auf den eigenen Kreis zu beschränken und jede Einwirkung und Beeinflussung Dritter und Unbetheiligter abzuweisen. Die Ladung weiterer Zeugen ist von der Vertheidigung beantragt worden. Das Urtheil wird für Sonnabend erwartet.

— König, 15. Februar. Im Prozeß Lewy ergiebt die heutige Zeugenvernehmung zunächst eine weitere Belastung des Lewy, doch gewinnt man den Eindruck, daß viele Zeugen Winter und Lewy bei derselben Gelegenheit zusammen stehen gesehen haben. Einige geladene Belastungszeugen wissen nichts Wesentliches zu bekunden. Auf Antrag der Vertheidigung werden Artikel antisemitischer Zeitungen verlesen, die bestimmte Behauptungen hinsichtlich Lewys, Israelskis und der Schuld der Juden enthalten. Die darauffolgende Vernehmung von Zeugen ergiebt die Unrichtigkeit der betreffenden Behauptungen. — Am Nach-

mittag treffen die Berliner Criminalbeamten ein, nach deren Vernehmung die Beweisaufnahme voraussichtlich geschlossen wird.

Kirchliche Anzeigen

St. Marienkirche.

Am Sonntage Estomihi Vormittags 9¹/₂ Uhr: Predigt: Herr Oberpfarrer Bartholdy, darnach Beichte: Ders. lbe. Feier des heil. Abendmahls.

Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst in der Knabenmittelschule.

Nachmittags 5¹/₂ Uhr: Predigt: Herr Prediger Sarow, von Lettow-Pomestseff.

Donnerstag, 21. Februar, Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Herberge zur Heimath.

Donnerstag, 21. Februar, Abends 8¹/₂ Uhr: Blautreu-Bersammlung. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Begräbnißwoche: Herr Prediger Sarow.

Trauerungen: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Tausen u. Communionen: Herr Archidiaconus Böttke.

Schloßkirche.

Schloßgemeinde.

Am Sonntage Estomihi Vormittags 9 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.

Vormittags 11 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Schloßprediger Sahland.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am Sonntage Estomihi Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Pastor lie Duntmann.

St. Petrikirche.

Am Sonntage Estomihi Vorm. 10 Uhr: Predigt: Herr Superintendent Kloss. Collecte für die Anstalten der Rückenmühle.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Hilfsprediger Schliep.

Mittwoch, 20. Februar Abends 6 Uhr: Erste Fastenpredigt: Herr Superintendent Kloss.

Mittwoch, 20. Februar Abends 5 Uhr: Bibelstunde in Stantin: Herr Prediger Bartelt.

Katholische Kirche.

Am Sonntage Quinquagesima Vormittags 1¹/₂ 10 Uhr: Predigt und Hochamt.

Nachm. 1¹/₂ 3 Uhr: Segensandacht.

Ev.-luth. Kirche.

Am Sonntage Estomihi Vormittags 10 Uhr: Besogottesdienst; Predigtgottesdienst in Lauenburg: Herr Pastor Reuter.

Sep.-ev.-luth. Gemeinde.

Am Sonntage Estomihi Vormittags 10 Uhr: Predigt, darnach Feier des hl. Abendmahls: Herr Nagel.

Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.

Am Sonntage Estomihi Vorm. 10 Uhr: Besogottesdienst. Nachmittags 5¹/₂ Uhr: Predigt: Herr Willer.

Baptisten-Gemeinde. Holzstr. 7.

Sonntag, 17. Februar, Vormittags 9¹/₂ und Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst. — Donnerstag Abends 8¹/₂ Uhr: Betstunde. Zutritt frei.